

DIE
ALLGEMEINE
WOHNUNGS- UND
SPARGENOSSENSCHAFT
ZU KASSEL

EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT
MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

25 JAHRE
IM DIENST DER
WOHNUNGSFÜRSORGE

1902-1927

HERAUSGEgeben VOM VORSTAND

1 9 2 7



8° Hss. pol. 227

AG. für Druck und Verlag, Kassel

Die am 16. April 1902 durch Eintragung in das Genossenschaftsregister gegründete „Allgemeine Wohnungs- und Spargenossenschaft zu Kassel, e. G. m. b. H.“ hat nun 25 Jahre segensreicher Tätigkeit auf dem Gebiete der Wohnungsfürsorge vollendet.

Mit Stolz und Freude kann die Genossenschaft auf diese 25 Jahre gemeinnütziger Arbeit zurückblicken. Den Zweck, ihren Mitgliedern gesunde Wohnungen zu angemessenen Preisen zur Verfügung zu stellen, glaubt sie nach besten Kräften erfüllt zu haben:

Der Genossenschaftsbesitz umfaßt jetzt 72 Wohnhäuser mit 408 Wohnungen in allen Stadtteilen. Um dem dringenden Bedürfnis zu genügen, sind weitere 22 Wohnhäuser mit 180 Wohnungen vorgesehen, mit deren Bau bereits begonnen ist und die voraussichtlich in den Jahren 1928 und 1929 bezogen werden können. Unter Einbeziehung eines in Vorbereitung befindlichen weiteren Bauvorhabens wird die Genossenschaft also *in Kürze über einen Bestand von 600 Wohnungen verfügen*. Sie steht damit unter den Baugenossenschaften Kassels mit in erster Reihe. Die Verteilung des Genossenschaftsbesitzes innerhalb des Stadtgebiets ist aus den Anlagen ersichtlich.

Die Entwicklung der Bautätigkeit gestaltete sich wie folgt: Bis zum Beginn des Weltkrieges waren 11 Häuser mit 107 Wohnungen hergestellt; während des Krieges mußte im allgemeinen das Bauen eingestellt werden. Da jedoch infolge Errichtung einer Munitionsfabrik auf dem Först sich das ganz besonders dringende Bedürfnis ergab, in nächster Nähe dieser Fabrik Wohngelegenheiten zu schaffen, so wurden im Jahre 1916, also mitten im Kriege, auf dem Forstfeld an der Emmichstraße 1 bis 19 unter Überwindung großer Schwierigkeiten 19 Wohnhäuser mit 53 Wohnungen erbaut, die nur den Anfang einer großen Planung darstellten, deren Vollendung leider durch den Gang der Ereignisse unmöglich gemacht wurde.

Von da ab war infolge der Kriegsereignisse überhaupt kein Bauen mehr möglich. Auch die Nachkriegsjahre mit ihrer ungeheuren Geldentwertung erschwerten die Bautätigkeit. Erst mit dem Eintritt geordneter Geld- und Wirtschaftsverhältnisse erschien es zweckmäßig, auch wieder mit dem Erbauen von Wohnhäusern zu beginnen; wurde doch die Wohnungsnot in Kassel besonders infolge des jahrelangen Aussetzens der Bautätigkeit und des Zustroms zahlreicher Familien aus den verloren gegangenen Landesteilen über alle Begriffe groß und forderte schnellste Abhilfe. Von 1924 ab bis jetzt entstanden 42 Häuser mit 248 Wohnungen. Ein größerer Baublock von Neubauten wurde von der Beamten-Wohnungs-Gesellschaft m. b. H., an der wir uns beteiligt hatten, erworben. Wie bereits erwähnt, harren weitere 22 im Bau begriffene Häuser mit 180 Wohnungen der Vollendung.

Die Genossenschaft hat es im Hinblick auf die große Wohnungsnot für richtig gehalten, nachdem vorübergehend auch ein Versuch mit Einfamilienhäusern gemacht worden war, doch in der Hauptsache den Bau von guten Wohnungen in mehrstöckigen Häusern zu betreiben, schon um möglichst beschleunigt eine große Zahl von Wohnungen erstellen zu können.

Ende 1926 hatten wir 788 Mitglieder, die 1023 Geschäftsanteile gezeichnet hatten. Die Einzahlungen auf Geschäftsguthaben betrugen 129774 RM. Bei Aufstellung dieses Berichtes haben wir 814 Mitglieder mit 1074 Geschäftsanteilen. Das Geschäftsguthaben beträgt jetzt 200 RM. und die Haftsumme 200 RM.

Die Aufwertung der Geschäftsanteile erfolgte unter Beachtung der dafür aufgestellten Richtlinien. Dadurch, daß die Genossenschaft die bis Ende 1918 eingezahlten Geschäftsanteile mit 100 Prozent aufwertete, hat sie eine für ihre Mitglieder bedeutungsvolle soziale Leistung erzielt, die auch allseitig anerkannt worden ist.

Die Festsetzung der Mieten bereitete in den Kriegs- und Inflationsjahren ganz besondere Schwierigkeiten. Die von Tag zu Tag in ungeahntem Umfange fortschreitende Geldentwertung machte alle Bemühungen, geordneten Ausgaben für die Unterhaltungskosten der Gebäude annähernd entsprechende Mieten zu ermitteln, einfach unmöglich. Wir haben uns bemüht, nur die zur Deckung der ordnungsmäßigen, unbedingt notwendigen Unterhaltung der Häuser und der Abgaben notwendigen Mieten zu erheben. Der Übergang zur festen Reichsmark-Währung hat auch hier wieder geordnete Verhältnisse geschaffen. Als Anlagen zum Bericht geben wir die Bilanzen für das letzte Jahr der Geldentwertung, das Geschäftsjahr 1923, die Goldmark-Eröffnungsbilanz vom 1. Januar 1924, und die Bilanzen für die Geschäftsjahre 1924—1926. Daraus ist zu erssehen, welchen Einfluß die Inflation auf das Genossenschaftsvermögen gehabt hat.

Wir wollen es unterlassen, über alle die Schwierigkeiten zu berichten, die in den 25 Jahren zu überwinden waren und die besonders der Weltkrieg mit seinen Folgen so gewaltig steigerte. Einmütiges Zusammenarbeiten von Vorstand und Aufsichtsrat brachten uns über die nun der Vergangenheit angehörige Zeit hinweg.

Besonders dankbar müssen wir der Unterstützung unserer Tätigkeit durch das Reichsamt des Innern, die Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau und die Oberpostdirektion Kassel gedenken. Herzlich danken wir dem Präsidenten der Landesversicherungsanstalt, Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Schroeder, der uns stets ein treuer Helfer war. Aufrichtiger Dank gebührt auch über das Grab hinaus der wertvollen Hilfe, die uns der im Jahre 1913 so früh durch den Tod entrissene Oberpostdirektor, Herr Geheimer Oberpostrat Hoffmann, durch Rat und Tat hat zuteil werden lassen.

Die Herstellung neuer Wohnungen war auch in der Nachkriegszeit nur dadurch möglich, daß uns die vorbezeichneten Behörden durch Hergabe

von Baugeld und Hypotheken-Darlehen unterstützten. Neuerdings erhielten wir noch erhebliche Darlehen von der *Reichspflichtversicherungsanstalt für Angestellte* und von der *Preußischen Landespfandbriefanstalt*.

Wesentlich wurden unsere Bauvorhaben in und nach dem Kriege durch bereitwillige Hergabe von Grund und Boden sowie durch Bereitstellung der Hauszinssteuer-Hypotheken von der *Stadt Kassel* unterstützt, wobei wir neben den jeweiligen Herren Oberbürgermeistern besonders in den Herren Bürgermeister Brunner und Stadtrat Professor Sautter jederzeit warmherzige Förderer unserer Bestrebungen fanden.

Auch die durchweg schwierige Beschaffung der II. Hypotheken wurde von der *Regierung zu Kassel* und die Landesverwaltung (*Landeshauptmann in Hessen*) durch 15 sogenannte Arbeitgeber-Darlehen mit 90000 M. möglich gemacht.

In ganz besonders hohem Maße hat uns bei der Hergabe solcher Darlehen die *Oberpostdirektion Kassel* ihre Hilfe zuteil werden lassen. Wir wurden dadurch in den Stand gesetzt, für rund 150 Postbedienstete Wohnungen zu erstellen.

Für diese Förderung unserer Bestrebungen sind wir dem Herrn Präsidenten der Oberpostdirektion Schenk sowie seinen Referenten, den Herren Oberpostrat Ohlhorst und Oberpostbaurat Friebe dankbar.

Wir haben in den abgelaufenen 25 Jahren stets uneigennützige Männer gefunden, die sich den mühevollen Aufgaben der Genossenschaft gern und freudig unterzogen haben. Ihnen allen sei unser aufrichtiger Dank ausgesprochen. Besonders begrüßen wir dabei unsere Jubilare die der Baugenossenschaft bereits seit ihrer Begründung angehören und sich gleichzeitig durch bereitwillige Übernahme und pflichttreue Verwaltung von ehrenamtlichen Stellen im Vorstand und Aufsichtsrat ausgezeichnet haben. Es sind dies die Herren Kaufmann Franz Siebert, Privatmann Otto Ehrenberg, Geheimer und Oberpostbaurat i. R. Max Eiselen, Geheimer und Stadtoboberbaurat i. R. Dr. ing. Paul Höpfner vom Aufsichtsrat und Rechnungsrat i. R. Otto Hoffmann vom Vorstand. Dem letzteren in Gemeinschaft mit Herrn Magistratsbaurat Rothe verdanken wir auch die Ausarbeitung dieser Denkschrift.

Noch auf Jahre hinaus werden wir voraussichtlich unter dem Wohnungsmangel, besser noch Wohnungselend genannt, zu leiden haben. Es gilt deshalb, fortzuarbeiten im Geiste der Baugenossenschafts-Bestrebungen, die Wohnungsverhältnisse zu verbessern. Möge auch ferner ein günstiger Stern über unserer Genossenschaft walten und sie sich zum Besten ihrer Mitglieder weiter recht günstig entwickeln.

501
CIV
1927

d

Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates

bis zum 1. Oktober 1927



VORSTAND

- 1902 Lehrer *Gödde*, Kaufmann *Siebert*, Architekt *Ludloff*, Tapezierer *Barchfeld*, Eisenbahnsekretär *Lohrey*, Lehrer *Brandau*
1904 Lehrer *Gödde*, Kaufmann *Siebert*, Architekt *Trenkmann*, Postsekretär *Hoffmann*, Kaufmann *Kellermann*, Tapezierer *Schröder*, *Barchfeld*
1905 Kaufmann *Ehrenberg*, Kaufmann *Siebert*, Lehrer *Gödde*, Architekt *Trenkmann*, Postsekretär *Hoffmann*, Kaufmann *Kellermann*, Tapezierer *Schröder*, *Barchfeld*
1906 Kaufmann *Ehrenberg*, Kaufmann *Becht*, Lehrer *Gödde*, Architekt *Trenkmann*, Postsekretär *Hoffmann*, Kaufmann *Kellermann*, Tapezierer *Schröder*, *Barchfeld*
1908 Oberpostsekretär *Hoffmann*, Kaufmann *Kellermann*, Architekt *Trenkmann*
1912 Landessekretär *Schröder*, Kaufmann *Kellermann*, Architekt *Trenkmann*
1918 Landessekretär *Schröder*, Oberpostinspektor *Sinning*, Architekt *Trenkmann*
1919 Landessekretär *Schröder*, Oberpostinspektor *Sinning*, Architekt *Rothe*
1920 Landessekretär *Ungewickel*, Oberpostinspektor *Sinning*, Architekt *Rothe*
1924 Wie seither, neu hinzu Postinspektor *Kühn*, Oberbauinspektor *Degenhardt*

AUFSICHTSRAT

- 1902 Rechnungsrat *Liebich*, Weimar, Schreinermeister *Gobrecht*, *Hild. von Nolting*, *Weymuth*, *Wagner*
1904 Rechnungsrat *Liebich*, Maurermeister *Arnold*, Schreinermeister *Höpfner*, Klempnermeister *Schäfer*, Amtmann a.D. *Fehr. v.d. Goltz*
1905 Wirklicher Geheimer Rat *Rothe*, Bürgermeister *Jochmus*, Geh. Oberpostrat *Hoffmann*, Stadtbaudirektor *Höpfner*, Architekt *Eubell*, Lehrer *Gonnermann*, Klempnermeister *Schäfer*
1906 Oberstaatsanwalt *Fiebig*, im übrigen wie im Vorjahr
1908 Wie seither; ferner Kaufmann *Ehrenberg*, Tapeziermeister *Barchfeld*, Kaufmann *Becht*, Lehrer *Gödde*, Postbaurat *Eiselen*
1909 Oberstaatsanwalt *vom Dittfurth*, sonst wie 1908
1910 Wie seither, mit Ausnahme von Bürgermeister *Jochmus*
1911 Wie seither; anstelle von Kaufmann *Becht* Kaufmann *Siebert*, ferner neu gewählt Landesrat *Stoehr*
1913 Wie seither; ausgeschieden Tapeziermeister *Barchfeld*, Lehrer *Gonnermann*, dafür Oberpostschaffner *Kloppmann*, Postsekretär *Sinning*
1914 Wie seither; ausgeschieden *vom Dittfurth*, dafür Oberpostdirektor *Bergener*, so daß Vorsitzender des Aufsichtsrats Landesrat *Stoehr* und stellvertretender Vorsitzender Oberpostdirektor *Bergener*
1916 Wie seither; ausgeschieden Baumeister *Eubell*, dafür neu gewählt Major *Rötscher*
1917 Wie seither; neu gewählt Verwaltungsschreiber *Hofmann*
1918 Wie seither; neu gewählt Rechnungsrat *Hoffmann*
1920 Wie seither; es scheiden aus Lehrer *Gödde*, Major *Rötscher*, Klempnermeister *Schäfer*, dafür neu gewählt Landessekretär *Schröder*, Rentmeister *Süffmann*, Magistratssekretär *Göpfarth*
1921 Wie seither; anstelle Rechnungsrat *Hoffmann* Herr *Lüttich*
1923 Wie seither; anstelle des Herrn *Lüttich* Lokomotivführer *Gessner*, neu gewählt Postoberbaurat *Friebe*
1927 Wie seither; ausgeschieden Landesoberinspektor *Schröder*

Mitgliederbestand

Jahr	Eingetreten	Ausgeschieden infolge			
		Kündigung	Übertragung	Ausschluß	Tod
1902	72	1	—	—	—
1903	93	3	—	—	—
1904	42	9	—	—	1
1905	98	14	—	—	5
1906	24	18	1	3	2
1907	8	13	1	6	2
1908	28	17	1	—	2
1909	25	9	2	—	1
1910	43	13	1	3	1
1911	33	17	—	3	3
1912	44	17	—	—	3
1913	70	14	2	3	4
1914	24	8	6	2	—
1915	15	10	2	2	3
1916	32	9	2	—	3
1917	33	5	1	7	3
1918	14	6	1	—	3
1919	73	5	7	2	2
1920	21	8	1	—	3
1921	30	7	—	—	—
1922	72	8	—	11	3
1923	18	58	6	2	4
1924	30	23	—	—	6
1925	175	9	—	18	4
1926	137	28	8	5	3

Vermögen

Bilanz am 31. Dezember 1925

	Schulden		
	.-R.	.-S.	.-R.
KASSA-KONTO	110 850 000 000 000	—	Hypotheke-Konto Schlachthofstr. 14
Haus-Konto Schlachthofstr. 14	18 120	—	Professor Sandrock
Grund und Boden	44 928	—	Hypotheke-Konto Orleansstr. 20-24
Buchwert des Gebäudes 1. 1. 25	—	—	Landes-Versich.-Anstalt 201 000,— M
Verbesserungen 1925	65 048	—	Abtr. Vorjahre 16 615,77
-. 0,6% Abschr. a. Bauwert 49 542,97 M	298	62 750	Abtr. 1925 2 656,60
Haus-Konto Orleansstr. 20-24	91 200	—	Reichsfiskus 120 000,— M
Grund und Boden	241 394	—	Abtr. Vorjahre 26 864,88
Buchwert des Gebäudes 1. 1. 25	—	—	Abtr. 1925 3 054,28
Verbesserungen 1925	552 594	5 054	29 919,16 M
-. 0,6% Abschr. a. Bauwert 270 675,00 M	—	329 540	90 080,84
Haus-Konto Mönchebergstr. 2	34 560	—	Hypotheke-Konto Mönchebergstr. 2
Grund und Boden	77 822	—	Landes-Kreditkasse 70 000,— M
Buchwert des Gebäudes	—	—	Abtr. Vorjahre 2 552,36
Verbesserungen 1925	112 582	507	Abtr. 1925 452,95
-. 0,6% Abschr. a. Bauwert 84 558,59 M	—	111 875	Otto Ehrenberg 2 785,29 M
Haus-Konto Menzelstr. 16	21 744,08	—	Abtr. Vorjahre 35 000,— M
Grund und Boden	57 416,92	—	Abtr. Vorjahre 4 057,64
Buchwert des Gebäudes	—	—	Abtr. 1925 686,59
Verbesserungen 1925	79 161	—	Hypotheke-Konto Menzelstr. 18
-. 0,6% Abschr. a. Bauwert 61 588,42 M	686	78 475	Reformiertes Waisenhaus 40 000,— M
Haus-Konto Menzelstr. 18	19 154,06	—	Reichsfiskus 35 000,— M
Grund und Boden	57 887,92	—	Abtr. Vorjahre 4 765,80
Buchwert des Gebäudes	—	—	Abtr. 1925 871,51
Verbesserungen 1925	77 042	76 395	Landes-Versich.-Anstalt 57 422,69
-. 0,6% Abschr. a. Bauwert 61 369,12 M	647	—	Abtr. Vorjahre 4 706,90
Zu übertragen	—	110 850 000 659 035	Abtr. 1925 684,74
			5 591,64 M
			46 608,56
			84 051,05
			599 054,29
		Zu übertragen	

Vermögen

Bilanz am 31. Dezember 1925

	Schulden		
	-B-	-A-	-C-
Haus-Konto Friedhofsweg 5-5			
Grund und Boden	17 377,50	110 850 000 659 055 —	
Buchwert des Gebäudes 1.1.25	78 634,50		
Verbesserungen	—		
Erlöss für Badeeinrichtung	96 012 —		
- 0,6% Abschr. a. Bauwert 82 602,54 M	95 012 —		
	812 —	94 200 —	
Haus-Konto Emmichstr. 1-19			
Grund und Boden	59 594,68		
Buchwert des Gebäudes 1.1.25	408 601,32		
Verbesserungen 1925	8 500 —		
- 0,6% Abschr. a. Bauwert 419 089,06 M	476 496 —	472 760 —	
Kautions-Konto der Stadt Kassel			
L. Pfeiffer, Bankhaus		5 040 —	
Debitoren-Konto		416 400 000 000 —	
Effekten-Konto, 5700 M Reichsanleihe		558 800 000 000 —	
Beteilig. a. d. Kassel-Wohnungsfürsorge		5 150 —	
Beteilig. a. d. Bea-Wohnungsbau-Ges.		1 000 —	
Postcheck-Konto		5 000 —	
	5 308 597 000 000 —		
Summe	891 358 598 238 165 —		
			Summe
			891 358 598 238 165 —

Aktiva Goldmark-Eröffnungsbilanz am 1. Januar 1924

	Passiva	
	GM	\$
1. Gebäudewerke	355 777	—
2. Wert des Grund und Bodens	104 621	—
3. Inventar	10	—
4. Postischeckguthaben	5 31	—
5. Bankguthaben	416 40	—
6. Wertpapiere	1	—
7. Kautionskonto Stadt Kassel	5	—
8. Mietrückstände	358 80	—
9. Beteiligung an der Kasseler Beamten-Wohnungsbau-Gesellschaft	40 54	—
10. Kassenbestand	110 \$5	—
		—
	<u>491 545 90</u>	<u>—</u>

Vermögen

Bilanz am 31. Dezember 1924

Schulden

1924

542 807 15

卷之三

Aktivitäten

Bilanz am 31. Dezember 1925

Aktiva

Bilanz für das Geschäftsjahr 1926

Passiva

	R.M.	\$	R.M.	\$
1. Miethäuser (Altbesitz)			1. Geschäftsguthaben	
a) Baukosten	587 741	\$5	2. Reservesfonds	
b) Grundwerb	104 621	—	3. Berichtigungskonto	
2. Neubauten			4. Hypotheken	
a) Menzelstraße I	727 751	75	5. Zu zahlende Geschäftskosten	
b) Menzelstraße II	210 121	78	6. Reingewinn	
c) Kaiserstraße				
d) Ihringshäuser Straße I	405 794	02		
e) Ihringshäuser Straße II	4 392	97		
f) Kirchweg	5 644	05		
Grundwerb:	77 995	—		
g) Menzelstraße I	72 210	10		
h) Menzelstraße II	55 914	50		
i) Ihringshäuser Straße I	1 766	65		
j) Kirchweg	5 466	95		
3. Inventar			10	—
4. Bank- und Sparkassenguthaben	24 158	94		
5. Wertpapiere	1	—		
6. Mietforderungen:				
a) abgelieferte noch nicht fällig	15 919	60		
b) rückständige	1 856	71		
7. Kauktion der Stadt Kassel	5	—		
8. Beteiligungen	80	—		
9. Kassenbestand	2066	90		
	2 073 714	75		

Genossenschaftsbesitz

		Zahl der Häuser	Zahl der Wohnungen	
1902	Orleansstraße 20	1	11	
1902	Schlachthofstraße 14	1	10	
1904	Orleansstraße 24	4	40	
1908	Mönchebergstraße 2	1	14	
1911	Menzelstraße 16	1	8	sogen. Altbesitz
1913	Friedhofsweg 3/5	2	16	
1913	Menzelstraße 18	1	8	
1916	Emmichstraße 1/19	19	53	
1924	Kaiserstraße 84 und 86, Friedrich-Ebert-Str. 3/12 und Hohenzollernstraße 173, 173, 177, 179	14	67	
1925	Menzelstraße 4 und 6	2	16	
1926	Menzelstraße 8 u. 10, Akademiestraße 9, 11, 13, 15 und 17	7	50	
1926	Kaiserstraße 88/94½	6	28	
1926	Geysstraße	1	?	
1926	Am Fasanenhof 50	1	?	
1927	Ihringshäuser Str. 58/72 = 96/102	6	36	
1927	Jussowstraße 1/2			
1927	Kirchweg 30/34	3	24	
1927	Akademiestraße 8, 10 und 12 . . .	3	20	

»«

Vorgesehen und begonnen sind

in der Menzelstr. und Mozartstr.	5	32
in der Friedenstr. und Hentzestr.	19	148

d
M
C
P

BESCHREIBUNG DES GENOSSENSCHAFTS- BESITZES

Zur Gewinnung eines Überblicks über den Hausbesitz der Genossenschaft möge die nachfolgende Erläuterung und eine Anzahl photographischer Aufnahmen der Wohnhäuser dienen. In fünf Wohnhausgruppen, deren Erbauung in die Jahre 1895-1913 fällt, sind insgesamt 107 Kleinwohnungen und Mittelwohnungen enthalten. Ein Teilabschnitt der Siedlung Forstfeld, 35 Wohnungen fassend, wurde während des Krieges im Jahre 1916 ausgeführt. Der weitauß größere Teil der zur Zeit im Besitz der Genossenschaft befindlichen Wohnungen erstreckt sich auf die nach der Kriegszeit in den Jahren 1922-27 erstellten neuen Wohnhäuser. Sie umfassen insgesamt 248 Wohnungen, so daß sich zur Zeit 408 Wohnungen im Besitze der Genossenschaft befinden und von den Genossen bewohnt werden. Weitere Neubauten mit 85 Wohnungen sind zur Zeit in der Ausführung begriffen und ferner 108 Wohnungen projektiert. (Siehe Abbildungen 30 bis 36.)

Das Wohnhaus *Schlachthofstraße Nr. 14* (siehe Abbildung 1), in den Jahren 1895-96 erbaut, umfaßt 10 Wohnungen von 3 bis 4 Zimmern nebst Küche mit einer Wohnfläche von 70 bis 82 qm. Es liegt im Norden der Stadt unweit der Straßenbahnenlinien 5 und 6, hat Ost-West-Lage und durchweg gut belichtete und sonnige Wohnräume.

Die Wohnhäuser *Orleansstraße Nr. 20 und 24* (siehe Abbildung 2 und 3), im Jahre 1904 erbaut, umfassen in 2 Vordergebäuden und 3 Hintergebäuden 51 Wohnungen, darunter 27 Drei- bis Fünfzimmerwohnungen nebst Küche und 24 Zweibis Dreizimmerwohnungen nebst Küche. Sie sind ebenfalls in bezug auf die Himmelsrichtung so gelegen, daß alle Räume gut belichtet und besonnt werden. Sie liegen im Nordwesten der Stadt an der Straßenbahnenlinie 7. Außer den Wohnungen befinden sich noch im Erdgeschoss 4 Läden.

d

Das Haus *Mönchebergstraße Nr. 2* (siehe Abbildung 4), ist im Jahre 1905 erbaut. Es sind in ihm 14 Wohnungen enthalten, darunter 10 Vierzimmerwohnungen nebst Küche mit je 103 qm Wohnfläche und 4 Dreizimmerwohnungen nebst Küche mit je 43 qm Wohnfläche. Eine dieser Wohnungen ist außerdem mit einem kleinen Laden ausgestattet. Das Haus hat Ost-Westlage, seine Wohnräume sind günstig belichtet und besonnt. Es liegt im Nordosten der Stadt in unmittelbarer Nähe der Straßenbahnenlinien 4 und 14.

Die Wohnhäuser *Menzelstraße 16 und 18* (Abbildung 5), sind in den Jahren 1911-13 erbaut worden. Es befinden sich in ihnen 8 Vierzimmerwohnungen nebst Kammer, Küche und Bad mit 100 qm Wohnfläche und 8 Dreizimmerwohnungen nebst Kammer, Küche und Bad mit 90 qm Wohnfläche. Sie liegen in bevorzugter Lage im Süden der Stadt in unmittelbarer Nähe der Karlsaue und der Straßenbahnenlinien 7 und 9.

Die Wohnhäuser *Friedhofsweg Nr. 3 und 5* (Abbildung 6), sind im Jahre 1913 erbaut worden. Sie umfassen insgesamt 16 Kleinwohnungen mit je 3 Zimmern und Küche von 62 qm Wohnfläche. Sie liegen im Südwesten der Stadt in günstiger Lage zur Himmelsrichtung und in kurzer Entfernung zu den Straßenbahnenlinien 1, 3 und 13 und der Herkulesbahn.

Die Wohnhäuser an der *Emmichstraße, Siedlung Forstfeld* (Abbildung 7 und 8) sind als erster Bauabschnitt einer größeren Siedlung auf dem Forstfeld im Jahre 1916 erbaut worden. In 11 zweigeschossigen Vierfamilienhäusern und in 8 Einfamilienhäusern sind zusammen 53 Wohnungen untergebracht. 16 enthalten 2 Zimmer und Küche mit je 54 qm Wohnfläche und 28 weisen 3 Zimmer und Küche mit je 66 qm Wohnfläche auf. Sämtliche Wohnungen haben außerdem eine Spülküche mit Badeeinrichtung erhalten und sind mit Landzulagen und kleinen Viehställungen ausgestattet. Die Siedlung liegt im Osten der Stadt in einem noch unbauten Gelände und trägt einen mehr ländlichen Charakter.

Die Wohnhäuser an der *Kaiser- und Friedrich-Ebert-Straße, sowie Geyso- und Hohenzollernstraße* (siehe Abbildungen 9-15), sind in den Jahren 1922-26 ausgeführt. Sie stellen einen größeren zusammenhängenden Besitz der Genossenschaft dar und erstrecken sich auf 95 Wohnungen und 2 Läden. In unmittelbarer Nähe der Stadthalle und an einer der bedeutendsten Straßen Kassels, der Kaiserstraße gelegen, gehören sie zu unserem wertvollsten Besitz. Sie sind heute nicht nur eine bauliche Sehenswürdigkeit der Stadt, sondern auch eine besonders praktische Wohnhausanlage insofern, als die darin erbauten Wohnungen nach neuzeitlichen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung weitestgehender hygienischer Forderungen errichtet worden sind. Es ist zum größeren Teil die Ost-West-Lage und

d
durchweg infolge der breiten Straßen- und Platzanlagen eine sonnige und gut belichtete Lage der Wohnräume erreicht worden. Sie sind als Mittelwohnungen anzusehen, deren Zimmerzahl zwischen drei bis fünf und einer Wohngröße von 80 bis 120 qm wechselt. Die Lage der Wohnungen im Westen der Stadt gilt als besonders bevorzugt und günstig zu den Straßenbahnverbindungen der Linien 1, 5 und 6.

Die Wohnhäuser an der *Menzel- und Akademiestraße* (siehe Abbildungen 17 bis 25), in den Jahren 1924-27 errichtet, enthalten insgesamt 86 Wohnungen und stellen den größten zusammenhängenden Besitz der Genossenschaft dar. Sie enthalten 86 Drei- bis Fünfzimmerwohnungen mit einer Flächengröße von 90 bis 140 qm und grenzen unmittelbar an die im Besitz der Genossenschaft befindlichen alten Häuser Menzelstraße 16 und 18. Durch Bildung einer platzartigen Anlage ist durchweg eine günstige Belichtung und Besonnung der Wohnräume ermöglicht worden.

Die Wohnhäuser an der *Hringshäuser Allee* (siehe Abbildungen 26 bis 29) sind Teile der großen Siedlung Fasanenhof, einer der größten zusammenhängenden, in den Jahren 1922-27 errichteten Siedlungen. In 7 selbständigen Häusern befinden sich zusammen 45 Wohnungen von zwei, drei und vier Zimmern nebst Küche mit einer Wohnfläche von 46 bis 105 qm. Außerdem enthält eines der Häuser einen Laden für ein Kolonialwarengeschäft. Die Siedlung liegt in nordöstlicher Richtung am Rande der Stadt in einer noch nahezu unbebauten Umgebung in erhöhter Lage und bietet nach allen Seiten herrliche Ausblicke auf Stadt und Landschaft. Infolge ihrer günstigen Lage zur Sonne können ihre Wohnungen als außerordentlich gesunde bezeichnet werden. Die Verbindung zum Stadttinnern ist durch die neu eröffnete Linie 14 gewährleistet.

Die Wohnhäuser an dem *Kirchweg* (siehe Abbildung 16), ist der jüngste Bau, den die Genossenschaft errichtet hat. Ihre Wohnungen wurden am 1. Oktober d. J. bezogen. Sie enthält insgesamt 24 Kleinwohnungen von zwei und drei Zimmern nebst Küche mit einer Wohnfläche von 36 bis 81 qm, ferner 2 Läden. Bei der Errichtung des Neubaues konnte ebenfalls die Ost-West-Lage und eine günstige Belichtung der Räume durchgesetzt werden. Auch die günstige Lage zur Straßen- und Herkulesbahn muß als besonders vorteilhaft erwähnt werden.

Zur Zeit befinden sich 2 Bauvorhaben in der Ausführung und zwar:

- a) Menzelstraße und Mozartstraße mit 33 Drei- und Vierzimmerwohnungen;
- b) Friedenstraße und Hentzestraße rund 158 Kleinwohnungen, meist zwei und drei Zimmer (siehe Abbildungen 30 bis 36).

Bei allen unseren neuen Wohnungsbauten ist der Grundsatz befolgt worden, eine durchaus solide Bauausführung anzuwenden, die Forderungen für gutes und billiges Wohnen und nicht zuletzt auch die Forderungen der Hygiene zu beachten. Demgemäß wurden alle Bauten in der Ziegelsteinbauweise massiv und mit geneigten Dächern durchgeführt und mit den erforderlichen Versorgungsleitungen wie Wasser, Kanal, Gas und Elektrizität versehen. Durchweg ist den neuen Wohnungen eine Badegelegenheit beigegeben, und es darf mit Sicherheit gesagt werden, daß diese Wohnungen auch dann noch begehrenswert erscheinen werden, wenn einmal die Wohnungsnot behoben sein wird.



Abbildung 1

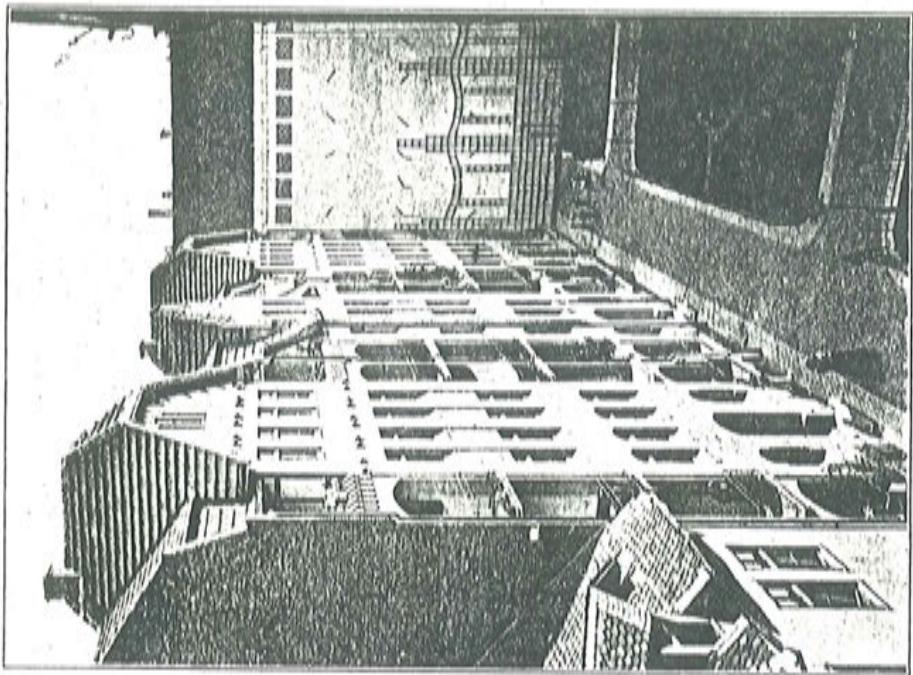
Schlachthofstraße 14



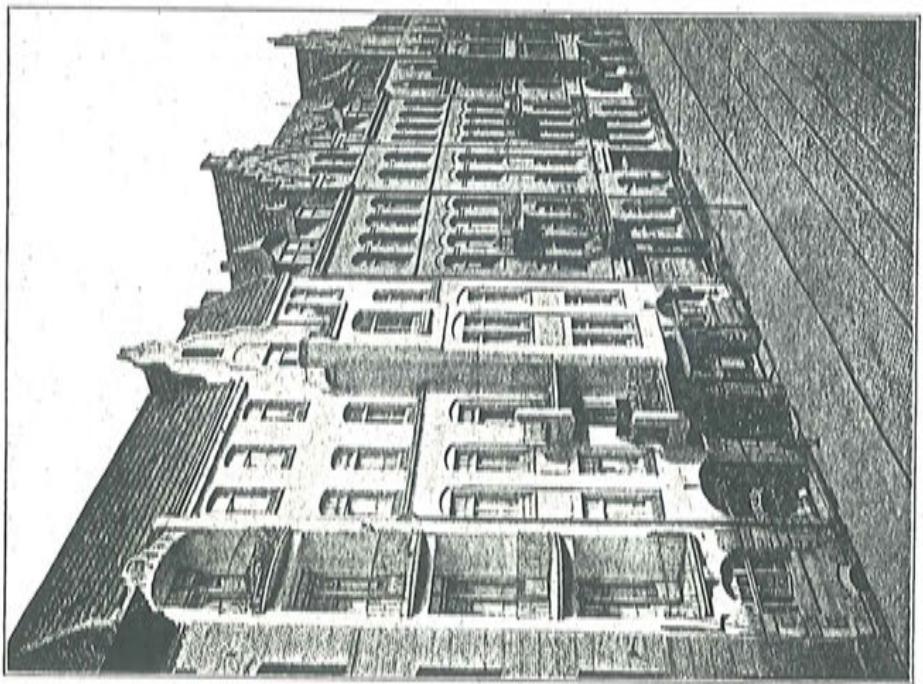
Abbildung 2

Mönchebergstraße 2

Möbeldesign 2



Orleansstraße 20 und 24



Möbeldesign 2



Abbildung 5

Menzelstraße 16 und 18



Abbildung 6

Friedhofsmeg 3 und 5

Photos Eberth, Kassel



Abbildung 7

Siedlung Forstfeld, Eimmichstraße

Photos Eberth, Kassel

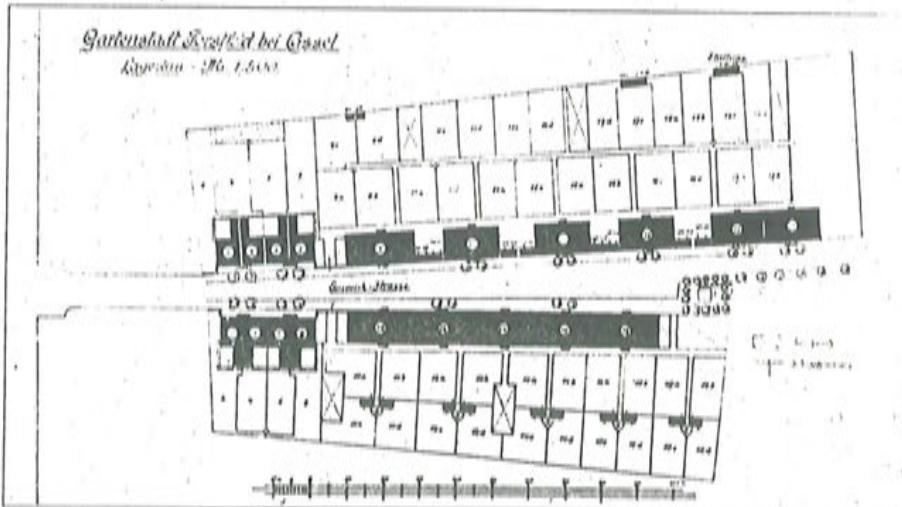


Abbildung 8

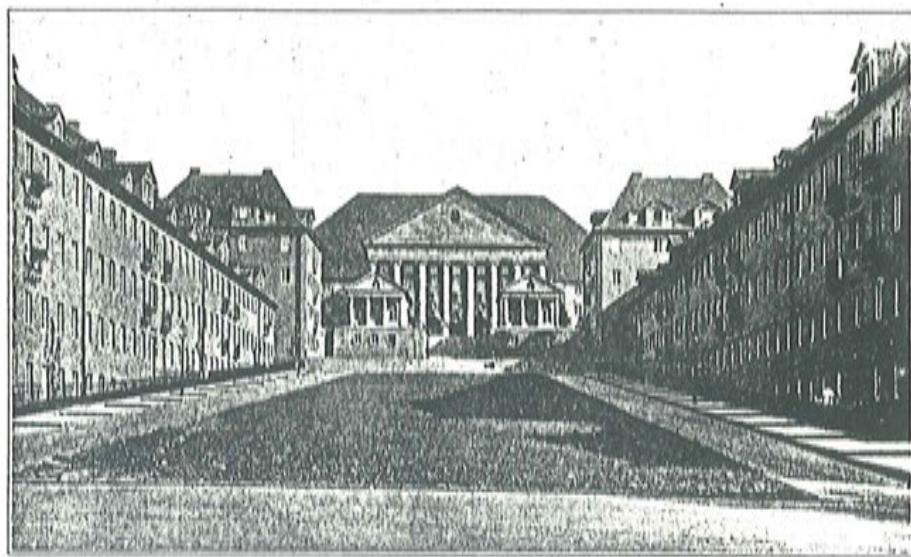


Abbildung 9

Friedrich-Ebert-Straße 5—12

Photos Eberth, Kassel

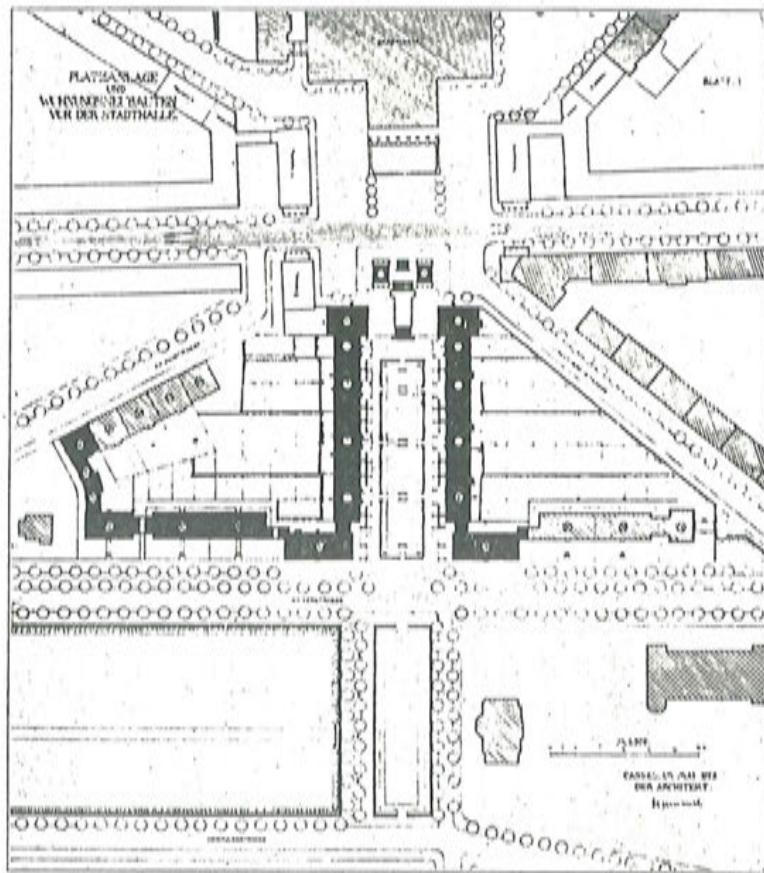


Abbildung 10

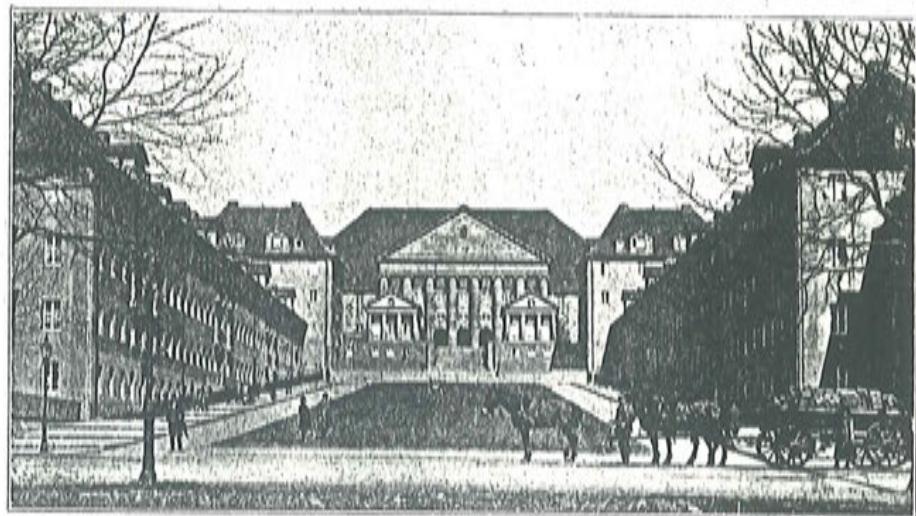


Abbildung 11

Friedrich-Ebert-Straße

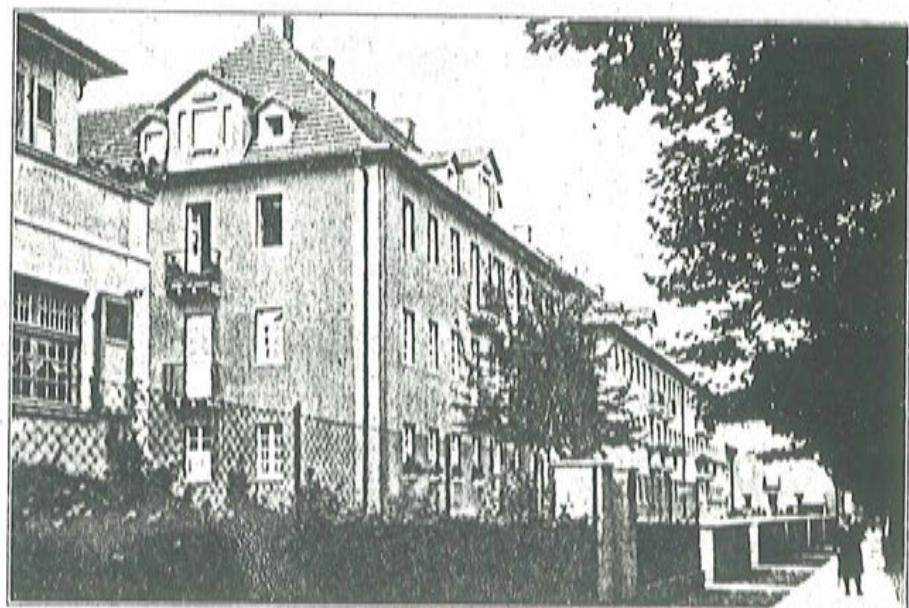


Abbildung 12

Kaiserstraße

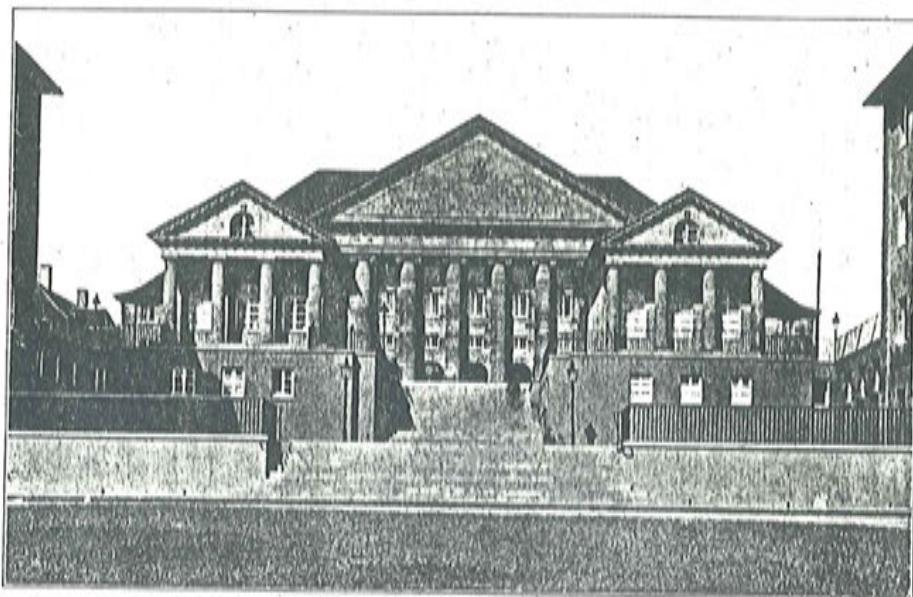


Abbildung 13

Hohenzollernstraße 175—177



Abbildung 14

Geysostraße 16



Abbildung 15

Hofseite Kaiserstraße 86—90



Abbildung 16

Kirchweg 50—54

Photos Eberth, Kassel

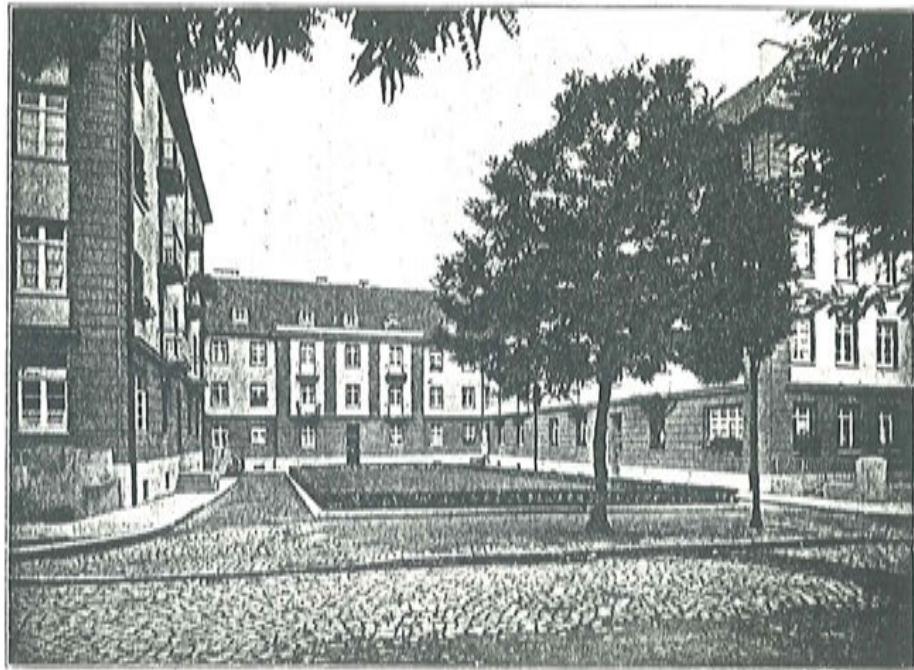


Abbildung 17

Schmuckhof Akademiestraße

Photos Eberth, Kassel

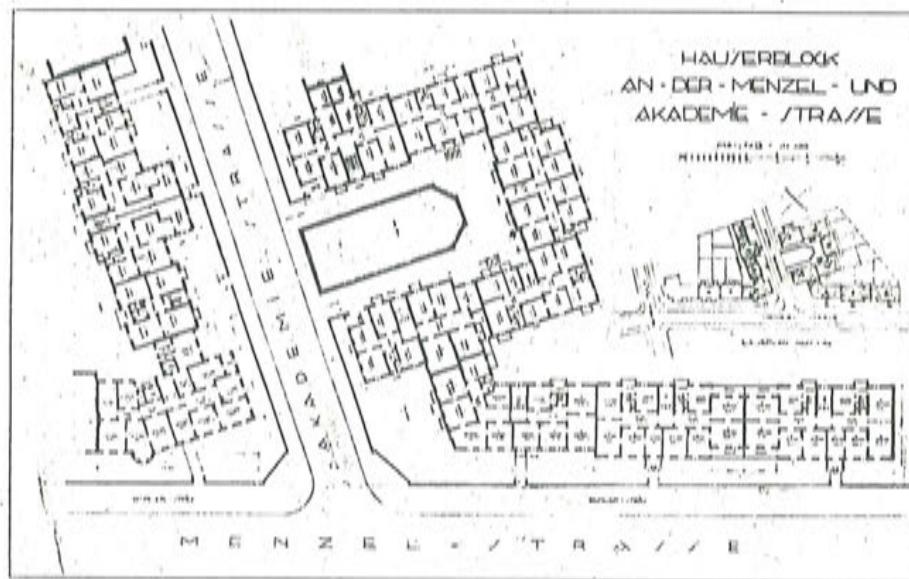


Abbildung 18

Grundriss: Häuserblock Menzel- und Akademiestraße

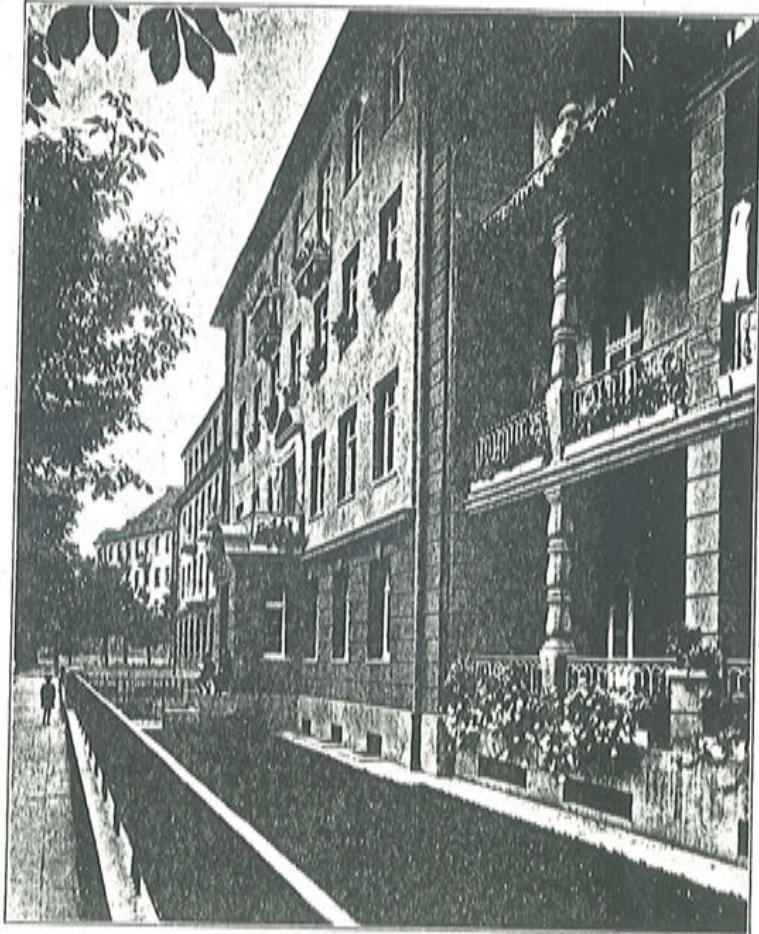


Abbildung 19

Menzelstraße 6—10

Photos Eberth, Kassel

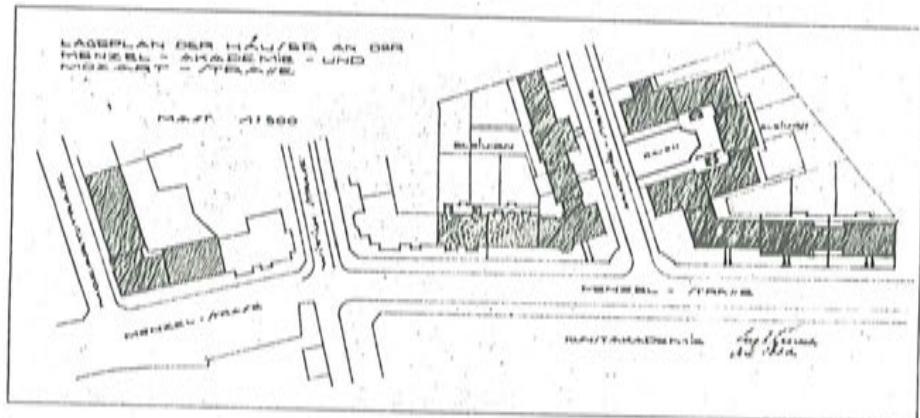


Abbildung 20

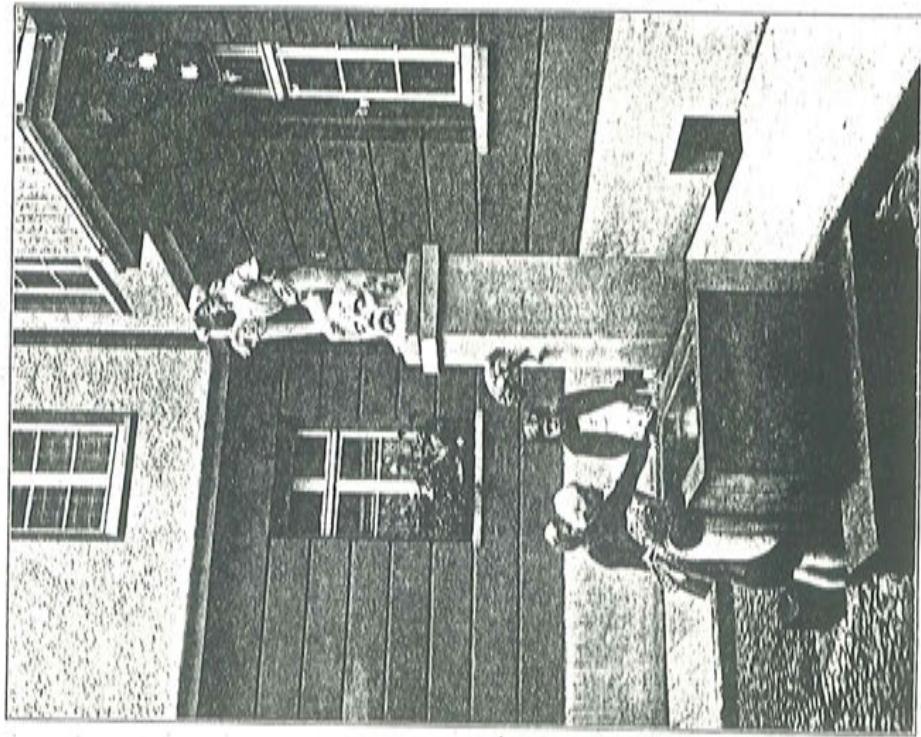
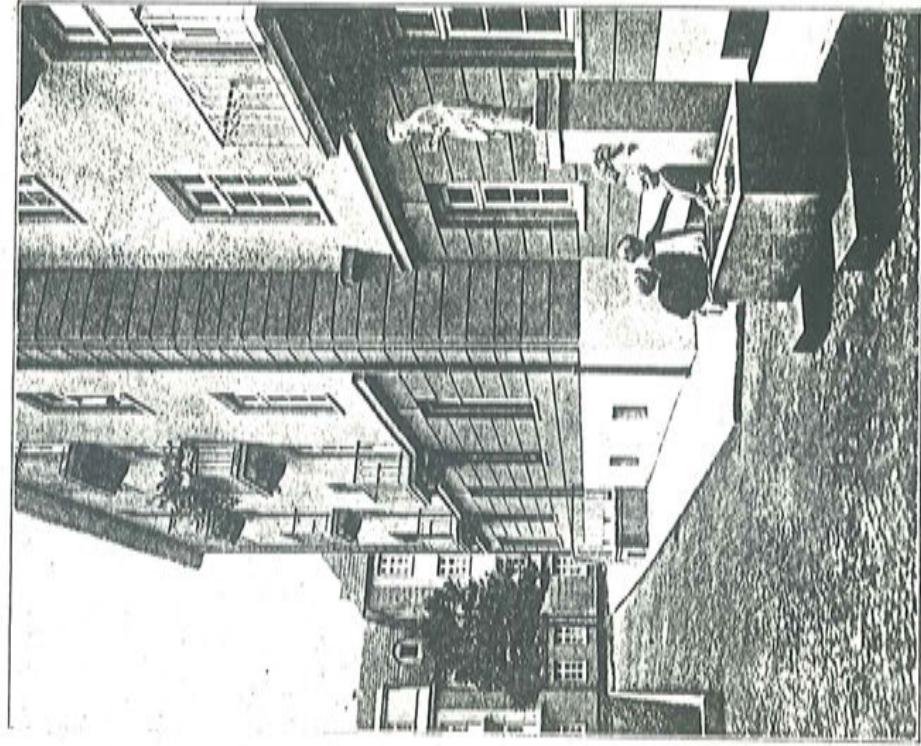
Lageplan Menzelstraße

(Froschkönigin)

Abbildung 22
Brunnen im Schmuckhof - Akademiestraße

(Tapfere Schneiderlein)

Abbildung 23



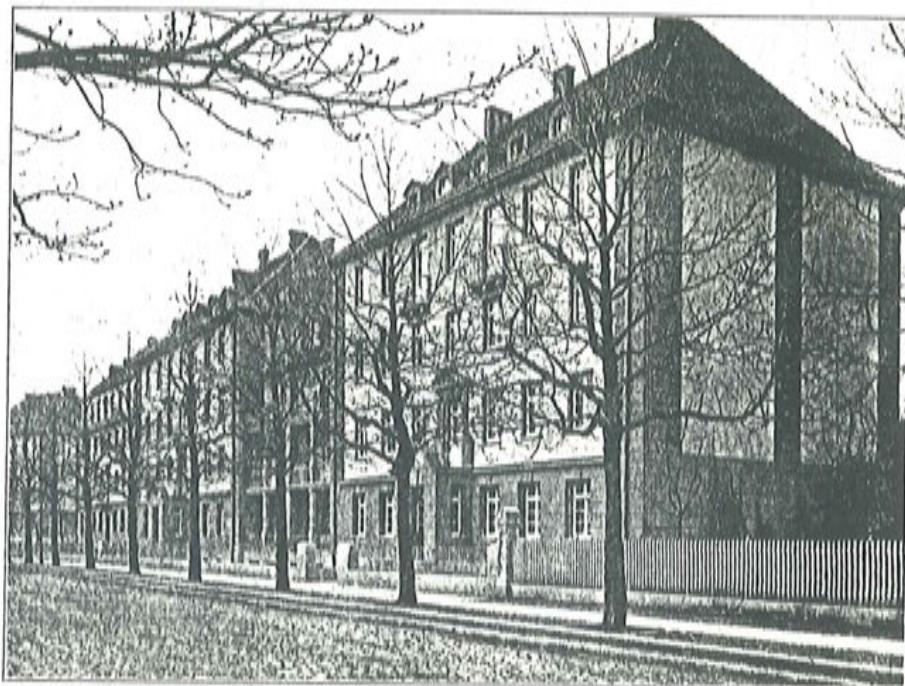


Abbildung 23

Menzelstraße 4—8



Abbildung 24

Akademiestraße 9—17

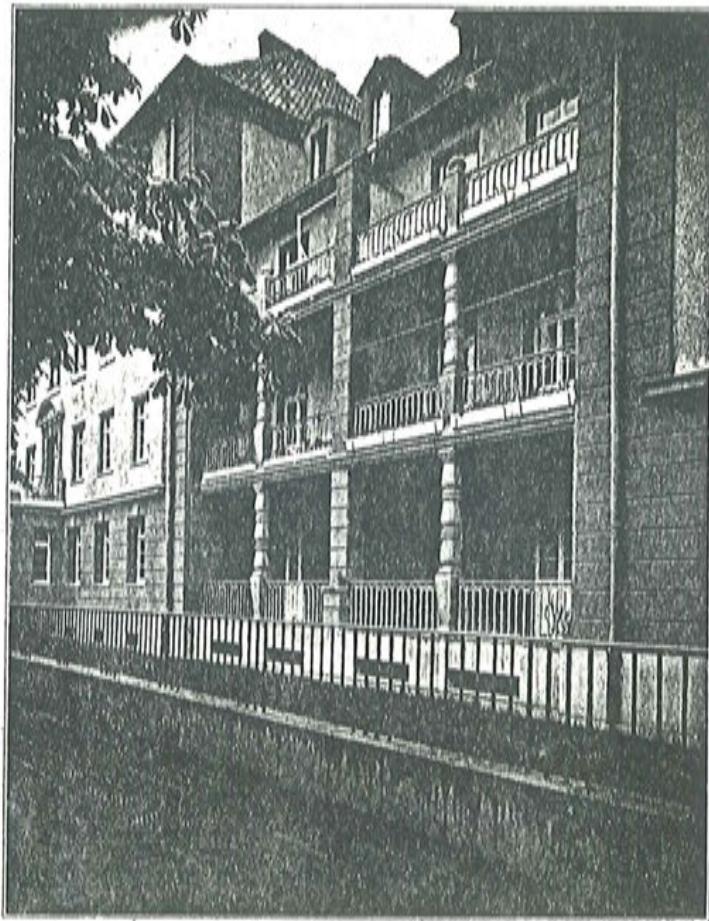


Abbildung 25
Menzelstraße 4 und 6



Abbildung 26
Thringhäuser Allee



Abbildung 27
Thringshäuser Allee 98—104

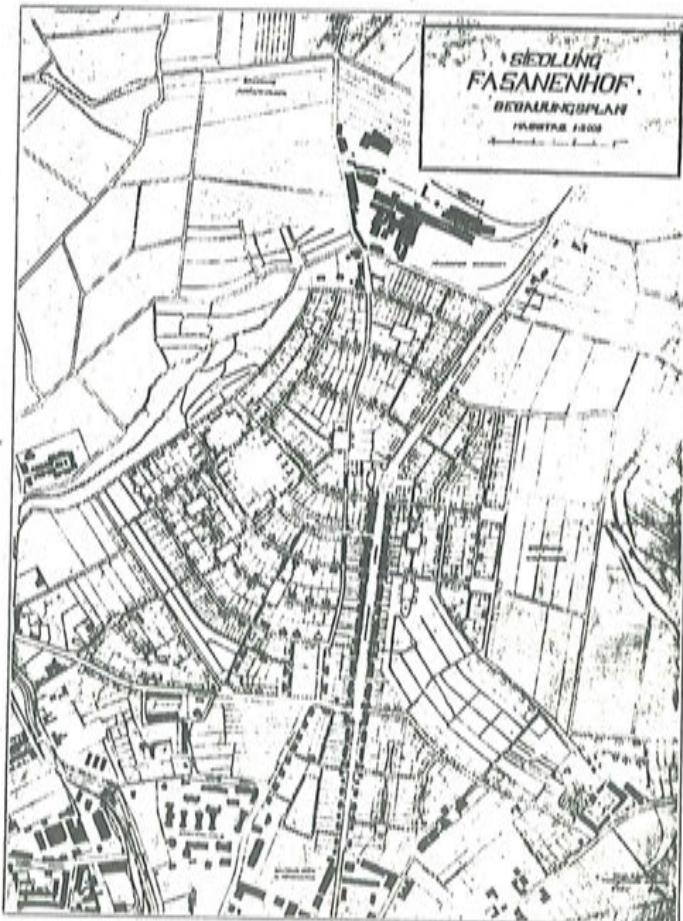


Abbildung 28
Bebauungsplan Fasanenhof

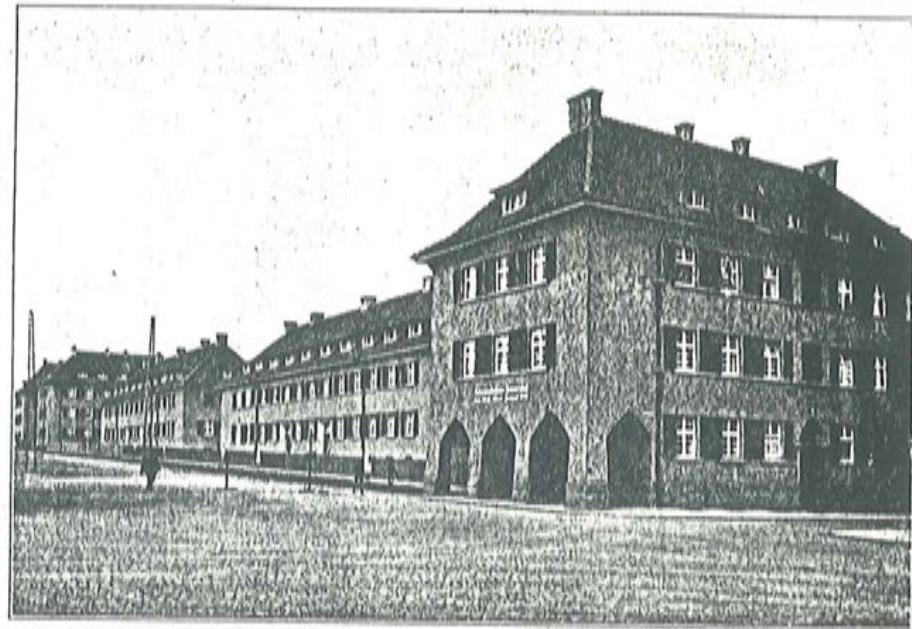


Abbildung 29
Ihringhäuser Allee, Ecke Fasanenhof 50

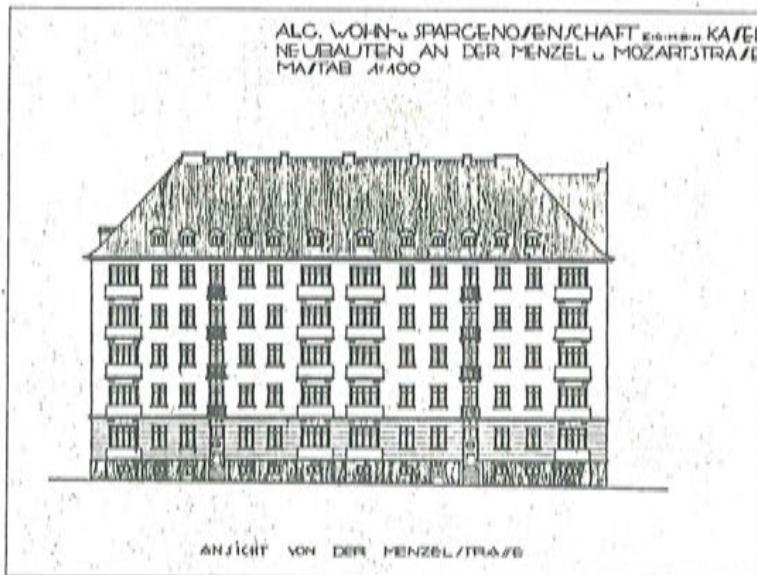


Abbildung 30
Bauvorhaben 1927 Menzel- und Mozartstraße

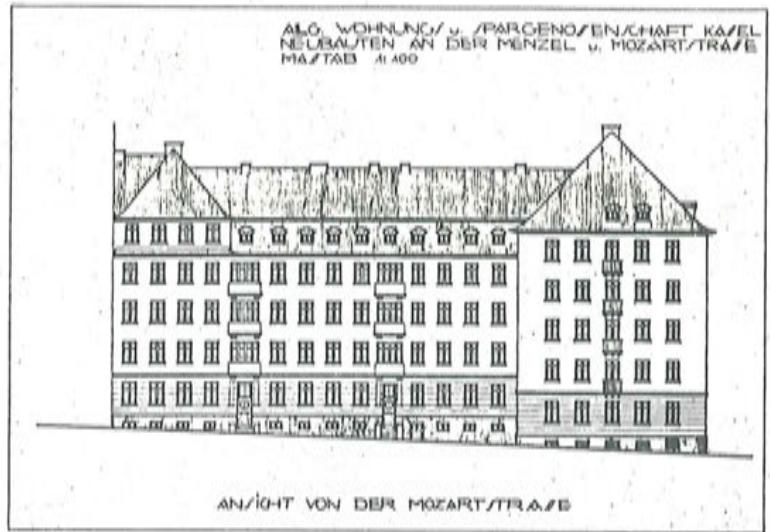


Abbildung 31

Bauvorhaben 1927 Mozartstraße

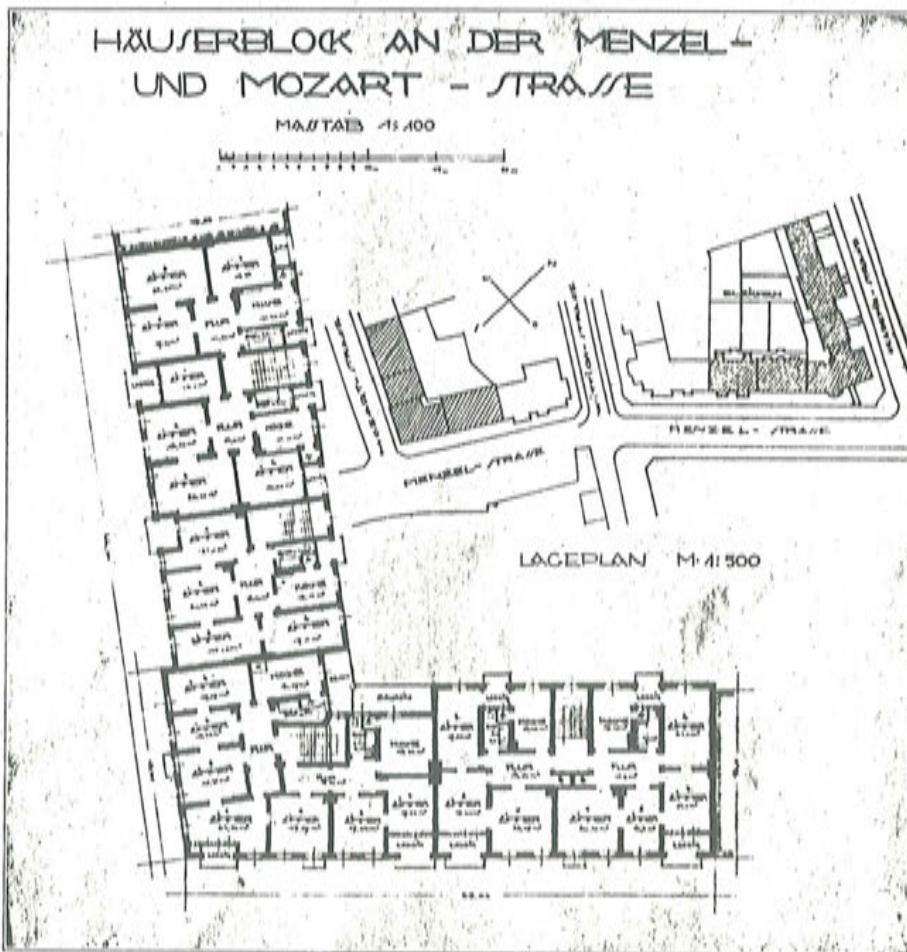


Abbildung 32

Grundriss: Bauvorhaben 1927 Menzel- und Mozartstraße

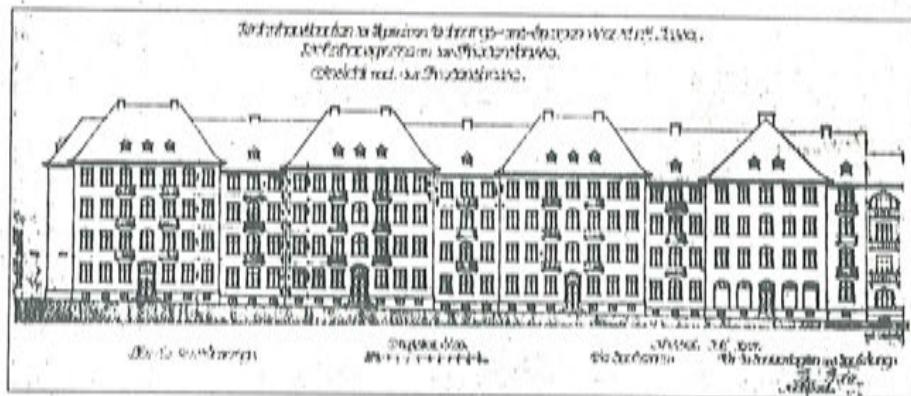


Abbildung 33

Bauvorhaben 1927 Frieden- und Hentzestraße

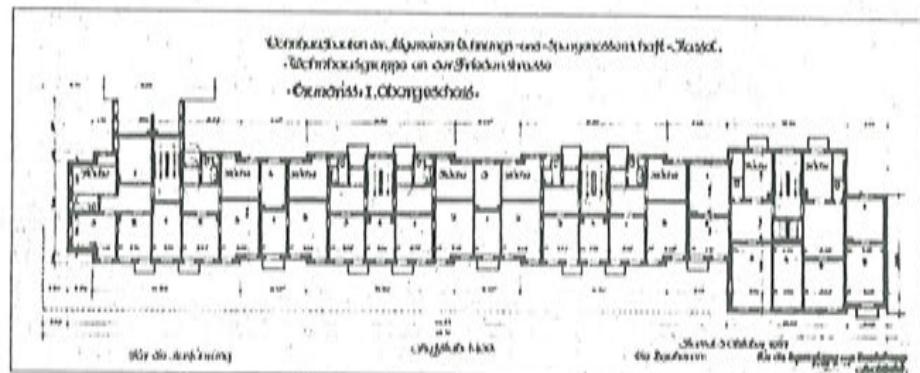


Abbildung 34

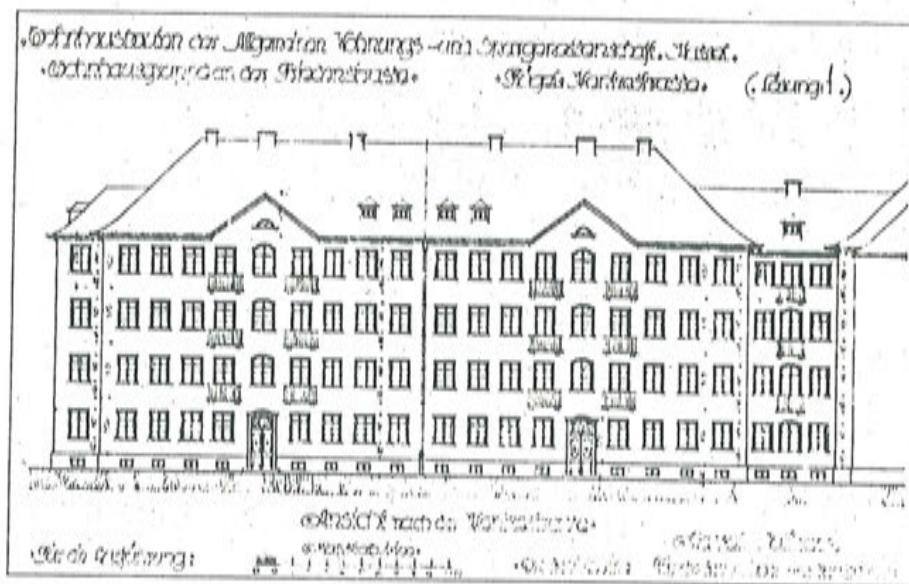


Abbildung 35 Bauvorhaben 1927 Frieden- und Hentzestraße

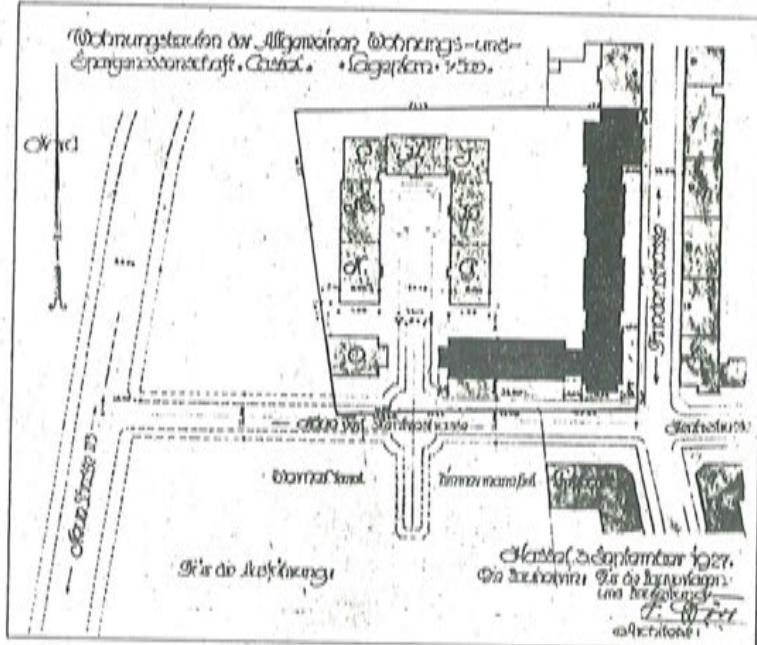


Abbildung 36